

01.12.2011 - 16:36 Uhr

Pressemitteilung zum Welt-Aids-Tag 2011 / Deutsche riskieren beim Sex eine Ansteckung mit HIV

Mannheim (ots) -

Mangelnde Aufklärung über HIV und Aids könnte deutsche Liebende in Gefahr bringen, so die Ergebnisse der Durex Global Sex Studie 2012, die anlässlich des Welt-Aids-Tag vorgestellt wird.

Die aktuelle Durex Global Sex Studie 2012 zeigt, dass mehr als 50 Prozent der deutschen Männer und Frauen bei ihrem ersten Mal kein Verhütungsmittel gegen HIV/Aids oder andere sexuell übertragbare Infektionen verwenden.

Die Mehrheit der Befragten (43 Prozent) verzichtet beim Sex auf Kondome, da sie davon ausgeht, dass ihr Sexualpartner keine Geschlechtskrankheit hat. Häufig sind dies jedoch nur Annahmen, denn jeder Fünfte kann nicht mit Sicherheit sagen, ob sein Partner jemals eine sexuelle Infektion hatte. Unzureichende Kenntnisse über HIV/Aids sind ausschlaggebend für dieses leichtsinnige Verhalten. Nachgefragt, wünscht sich nahezu ein Viertel (23 Prozent) der Befragten eine bessere Aufklärung über den gefährlichen Virus, und jeder Fünfte (18 Prozent) bedauert sein unvorsichtiges Verhalten im Nachhinein.

"Es ist sehr besorgniserregend zu sehen wie viele Erwachsene durch ungeschützten Sex ihre Gesundheit und die ihres Partners in Gefahr bringen" äußert sich Nicola Nashed, Brand Managerin Durex, Deutschland. "Die Studienergebnisse verdeutlichen wieder einmal wie wichtig eine gründliche Aufklärung zum Thema HIV/Aids ist."

Das abwechslungsreiche Sexleben der Deutschen

Viele der Befragten sind in ihrer festen Beziehung treu. Dennoch - elf Prozent der deutschen Männer und drei Prozent der deutschen Frauen betrügen ihren Partner. Insbesondere in der Altersgruppe der 35-49-Jährigen geben viele Befragte (zehn Prozent) zu, dass sie nebenbei noch eine Affäre haben. In der Altersgruppe der 25-34-Jährigen sind dies nur fünf Prozent.

Laut der neusten Durex Umfrage hatten deutsche Männer in ihrem bisherigen Leben durchschnittlich sechs verschiedene Sexualpartner. Deutsche Frauen liegen nur knapp dahinter mit fünf bis sechs verschiedenen Partnern.

Anders sieht es bei den Österreichern aus. Hier hat die Durex Global Sex Studie 2012 ergeben, dass die österreichischen Männer im Schnitt neun verschiedene Sexualpartner in ihrem bisherigen Leben hatten. Auch die Österreicherinnen hatten im Vergleich zu Ihren schweizerischen oder deutschen Nachbarinnen mehr Abwechslung was die Sexualpartner angeht. So haben sie angegeben, mit etwa acht verschiedenen Partnern bereits intim gewesen zu sein.

Die Schweizer bewegen sich zwischen den Österreichern und den Deutschen. Mit neun Sexualpartnern verhalten sich die männlichen Schweizer genauso wie die österreichischen Männer. Die Schweizerinnen ähneln allerdings eher den deutschen Frauen und hatten im Schnitt bisher sechs unterschiedliche Partner.

Hintergrund zur Studie

Die Global Sex Studie 2012 wurde von Durex, der weltweit führenden Kondommarke, in Auftrag gegeben. Durex fördert eine Reihe von Initiativen zur Gesundheitsförderung für sichereren und besseren Sex.

Die Umfrage wurde online in 35 Ländern und als persönliches Interview in Nigeria durchgeführt. Befragt wurden 29.003 Erwachsene (Alter 18+), davon 1.006 Deutsche, im Zeitraum vom 6. September bis zum 3. Oktober, 2012. Die Daten wurden der Bevölkerungsstruktur entsprechend gewichtet.

Die Umfrage zur Durex Global Sex Studie 2012 fand außerdem noch in folgenden Ländern statt: Australien, Österreich, Kanada, China, Kolumbien, Kroatien, Tschechien, Frankreich, Griechenland, Hong Kong, Ungarn, Indien, Indonesien, Irland, Italien, Japan, Malaysia, Mexiko, Niederlande, Neuseeland, Nigeria, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Singapur, Südafrika, Südkorea, Spanien, Schweiz, Taiwan, Thailand, Großbritannien und USA.

Weitere Informationen zu Durex unter www.durex.com.

Kontakt:

Reckitt Benckiser Pressestelle
Grayling Deutschland GmbH
Hanauer Landstraße 175-179
60314 Frankfurt am Main
Tel.: 069 - 96 22 19 75
Fax: 069 - 96 22 19 96

E-Mail: rb@grayling.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100051062/100709305> abgerufen werden.